

(1179—1)

Nr. 2248.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Franz und der Maria Dsmek gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 448 1/2 vorkommenden, in Hühnerdorf gelegenen Hauses Conf.-Nr. 41 wegen schulddiger Percentualgebühr pr. 55 fl. 63 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,
die zweite auf den

10. Juli
und die dritte auf den

14. August 1871,
jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(1178—2)

Nr. 2549.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Februar l. J., Z. 1129, kundgemacht, daß bei resultatlos verbliebener zweiten executiven Feilbietung des der Maria Dolničar gehörigen, in der Steuergemeinde der Tirnauer Vorstadt gelegenen, im magistratischen Grundbuche sub Mappe F. F. vorkommenden Gemeintheiles zur dritten auf den

19. Juni 1871,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Feilbietung geschritten und hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Laibach, am 13. Mai 1871.

(1075—1)

Nr. 319.

Edict

Zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Andreas Arich, Grundbesitzer zu Wurzen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. April 1870 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Andreas Arich zu Wurzen Nr. 67 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

24. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als infolgedessen ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau, am 8. April 1871.

(1137—1)

Nr. 1116.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg in die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Kattalen von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Präwald bewilliget und hiezu die Feilbietungstagfahrungen auf den

20. Juni 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. März 1871.

(1084—1)

Nr. 324.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vincenz Seunig, durch Dr. Suppan von Laibach, gegen Herrn Franz Kav. Legat von Weizelburg wegen schulddigen 112 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legaten gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I., Fol. 1 und 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1302 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

16. Juni,

19. Juli und

16. August 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Februar 1871.

(1107—1)

Nr. 1252.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen Mathias Strazisar, als Besitznachfolger des Veit Strazisar von Strazisar, wegen schulddigen 155 fl. 91 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legaten gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Nadlitz sub Urb.-Nr. 295/288 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1349 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfahrungen auf den

27. Juni,

27. Juli und

28. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten April 1871.

(1097—1)

Nr. 1580.

Erinnerung

an Mathias Znidarsic von Določic, unbekannten Aufenthalts und Aufenthalts, und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Mathias Znidarsic von Določic, unbekannten Aufenthalts, sowie dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Mathias Modic von Blošapolica wider dieselben die Klage auf Ersetzung eines Waldantheiles in Gosic sub praes. 19. April d. J., Z. 1580, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrungen auf den

1. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Znidarsic von Določic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten April 1871.

(1103—1)

Nr. 301.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Pirnat von Verhmit gegen Matthäus Sterle von Böllond wegen aus dem Vergleich vom 1. Februar 1867, Z. 914, schulddigen 117 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legaten gehörigen, im Grundbuche Schneeberg sub Urb.-Nr. 112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

22. Juni,

22. Juli und

24. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten April 1871.

(1102—1)

Nr. 646.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Miegur von Kofese, Bezirk Feistritz, gegen Mathias Skuf von Uševč Hs.-Nr. 5 wegen schulddigen 83 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legaten gehörigen, im Grundbuche Hallerstein sub Urb.-Nr. 15 und 142 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 910 fl. und 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

24. Juni,

24. Juli und

24. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten April 1871.

(1099—1)

Nr. 515.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edict vom 16ten April 1869, Z. 1494, wird dem gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der Realität des Matthäus Repar von Krajnc, im Schätzungswert von 1178 fl. 10 kr. ö. W., die Tagfahrungen auf den

21. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten Mai 1871.

(1098—1)

Nr. 603.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Das gefertigte Bezirksgericht macht bekannt:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Mathias Skerl von Krusce, im Schätzungswert von 1485 fl., auf Anlangen des Executionsführers Jakob Zakrašek von Hitenje peto. 124 fl. 95 kr. c. s. c. auf den

20. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Edictsanhange vom 10. November v. J., Z. 4511, übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten Mai 1871.

(1104—1)

Nr. 713.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Strufel von Ravne gegen Andreas Auslaler von ebendort wegen aus dem Vergleich vom 22. August 1865, Z. 5461, schulddigen 204 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legaten gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 202 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfahrungen auf den

26. Juni,

27. Juli und

26. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten April 1871.

(1016—3)

Nr. 2498.

Reassumirung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Vitine die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1870, Z. 1043, auf den 22. April, 27. Mai und 28. Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Herrn Franz Tomšič von Feistritz gehörigen, auf 5000 fl. executive geschätzten Realität Urb.-Nr. 39 ad Glände Krains im Reassumirungswege und mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

20. Juni,

21. Juli und

25. August d. J.

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten April 1871.

Firmungsgeschenke.

Gute Taschen-Uhren

(Schweizer)

und andere passende Gegenstände zu den billigsten Preisen. Auch

Pariser Wecker

sind angekommen bei

Niklas Rudholzer,

(1194—2)

Congressplatz Nr. 25.

Concurs - Ausschreibung.

Bei der I. f. Stadt Stein in Krain bei Laibach ist die Dienststelle eines

Forstauffsehers

mit dem jährl. Gehalte von 180 fl., Quartier-Äquivalent, dem Bezuge von 3 Klaftern Brennholz, und bei außergewöhnlichen Dienstverrichtungen der täglichen Diät von 50 fr. erledigt. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweis der Befähigung im Forstschutze an den Verwaltungsausschuß des bürgerl. Vermögens der I. f. Stadt Stein bis 15. Juni 1871 einzubringen. Stein, am 8. Mai 1871. (1196—2)

Am 24. Mai d. J. eröffne ich wieder mein

photographisches Atelier,

und zwar in dem Locale:

Franziskanergasse Nr. 11, im Dr. Abazhiz'schen Hause.

Der neu errichtete, im Hansgarten gelegene und allen Anforderungen entsprechende (1198—2)

Glas - Salon,

sowie das Engagement eines tüchtigen Geschäftsleiters setzen mich in die Lage, den an mein Atelier gemachten Ansprüchen in allen Beziehungen zu entsprechen, und auch in der Folge das mir bisher geschenkte Vertrauen durch ausgezeichnete Arbeiten zu rechtfertigen. Hochachtungsvoll

Emil Dzinski's Witwe.

(1014—3)

Nr. 2455.

Dritte erez. Feilbietung.

Von dem I. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Smerdu von Vasoviza, Cessionär des Blas Tomásh von Feistritz, die mit Bescheid vom 30. August 1870, Z. 5852, auf den 8. November 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte III. executive Feilbietung der dem Josef Penko von Parji Nr. 8 gehörigen, auf 1400 fl. executive geschätzten Realität Urb.-Nr. 72 ad Mühlföhen im Reassumirungsbezuge und mit dem vorigen Anhang auf den

16. Juni 1871

angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten April 1871.

Rothschild & Comp.

Opernring 21, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von

fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.

auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;

auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;

auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate. (774—12)

Für alle Ziehungen giltig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — 20tel Antheilscheine auf Fünftel 1839er Lose à fl. 10 pr. Stück, — 10 Stück à fl. 95, — 20 Stück à fl. 185. — Promessen zu allen Ziehungen. — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospekte, Pläne, Ziehungslisten gratis

Rothschild & Comp. in Wien, Opernring 21.

Die Gefahren, die den Privatpeculanten bei Börsenoperationen ehemals bedrohten, haben sich in neuerer Zeit wesentlich verringert, denn das Publicum stützt sich jetzt nicht mehr blindlings auf alle Börsenwerthe, sondern benützt die gewonnenen Erfahrungen der letzten Jahre, um vorsichtig und mit richtiger Auswahl zu speculiren. Trotzdem vergrößert sich täglich der Kreis der Speculanten sowie der Anlage suchenden Publicums, und der Börse streben dadurch immerfort Capitalien zu, welche in soliden Papieren Verwerthung suchen und finden. Rechnen wir hinzu, daß es jetzt nicht mehr wie früher eine Masse neuer Papiere gibt, deren Werth unbekannt ist, und die ohne wirkliche Befüger, als schwimmendes Material die Börse belasten, ferner die verhältnißmäßig günstigen Bilanzen des verflossenen Geschäftsjahres — eines Kriegsjahres — und daß wir jetzt die Aussicht auf einen langen dauernden Frieden haben, so sind dies unbedingt lauter gewichtige Gründe für unsere Aufmunterung.

Gegen eine Provision von 1/2 per Mille und eine Deckung von fl. 500 für einen Börsenschluß bin ich erbötig, alle Effecten prompt zu kaufen und zu verkaufen. Aufträge auch schriftlich oder telegraphisch. (1142—3)

KARL STEIN,

Bank- und Börsen-Comptoir: Wien, Stadt, tiefer Graben Nr. 17.

Filiale und Wechselstube in Brünn: Adergasse 11.

Ein Restkaufschilling

von 4000 fl. — 6% verzinst, in 4 Jahres-Raten zahlbar, gegen 6% Nachlaß, ist wegen Abreise sogleich zu vergeben. Auch könnte nur ein Theil abgelassen werden. Versiegelte Offerte unter der Chiffre C. D. 74 werden im Comptoir dieses Blattes übernommen. (1201—2)

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von Oppolzer u. Heller,

Prof. an der Wiener Klinik, ausgezeichnet vor allen übrigen, besonders vor den wirkungslosen Malzbonsbons von Feyer, Schmidt, Leitner, Hoff etc. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 fr.

Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthrans nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst Skoda Deutschlands bedeutendster Lungenklinik.

Anerkennung.

„Da mir Ihr Malzextract so wie Ihre Bonbons und Chocoladen für mein Kind „genleiden wohl thuen, so n. f. w.“ Krizek, k. k. Hauptmann.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. A. Eggenberger (vorm. Schenk) Rundschafplatz — bei Herrn Johann Perdan — und bei Herrn Apotheker Erasmus Birschtz. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik

v. Jos. Küffler & Co.

(637—9) (Wien.)

209—1)

Rundmachung.

Nr. 5003.

Am Pfingstdienstage den 30. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen in der Pattermannsallee unter Tivoli partienweise verpachtet. Pachtlustige werden eingeladen, am bestimmten Tage um 9 Uhr in der Pattermannsallee zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Mai 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückssuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung,

4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Mark 150.000 — 100.000 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 4mal 8000 — 3mal 6000 — 11mal 5000 — 2mal 4000 — 28mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 5mal 1200 — 156mal 1000 — 206mal 500 etc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Betheiligung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen. Zu der schon am

21. Juni d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3 1/2 —
Halbe „ „ „ 1 1/4 —
Viertel „ „ „ 1 —

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Lose versandt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktliche Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

(1191—2)

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Man biete dem Glücke die Hand!

250.000 M. Crt.

Im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 24.900 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. 250.000, speciell aber 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 156 mal 1000, 206 mal 500, 11.600 mal 110 etc.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Original-Los nur fl. 4.—
1 halbes „ „ „ 2.—
1 viertel „ „ „ 1.—

gegen Einsendung des Betrages in österreichischen Banknoten. (1035—6)

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen D. O.